

Unsere
GEMEINDE

Gemeindebrief für die Evang.-Lutherischen Kirchengemeinden Betzenstein und Hüll

September, Oktober, November 2023

Nr. 292



www.kirchengemeinde-betzenstein.de
www.kirchengemeinde-huell.de



Eselchen Gottes sein

„Was bin ich doch für ein Esel!“ sagt man gelegentlich in einem hellen Moment von Selbsterkenntnis zu sich selbst.

Im Volksmund wird der Esel als stures und oft auch dummes Tier beschrieben. Ein Esel ist in der meisten Zeit seines Lebens ein geduldiges und gutmütiges Tier. Es kann über weite Strecken sehr schwere Lasten tragen.

Möglich, dass Paulus dieses gutmütige Lasttier vor Augen hatte, als er im Brief an die Galater schrieb: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6,2) In der Lutherbibel ist dieser Vers sogar fett gedruckt.

Das Gesetz Christi ist das Gebot der Nächstenliebe, das Paulus vor Augen hat. „Liebe deine Nächsten wie die selbst“ bedeutet hier: Werde zum Esel für deinen Mitmenschen. Hilfe

ihm oder ihr die Lasten des Lebens zu tragen. Es wird ihm dadurch leichter gehen und dir auch, wenn man die Lasten auf mehreren Schultern verteilt. Wie das geht, die Lasten des anderen mitzutragen? Jesus, der selbst auf dem Rücken eines Esels in Jerusalem hineinritt, hat das in der Feldrede des Lukas beeindruckend auf den Punkt gebracht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so

werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.“

Kein Mensch, weder ich, noch du, ist ohne Fehler. Also sei barmherzig und gnädig. Zuerst mit dir, so wie Gott dir barmherzig und gnädig ist. Durch Christus, durch seinen Geist, tauchst du ein in die große Freiheit, barmherzig und gnädig mit deinem Mitmenschen zu sein. So eine Esexistenz ist nicht geprägt von Sturheit und Engstirnigkeit, sondern von Großzügigkeit, Freundlichkeit und Offenheit für unsere Mitmenschen und das, was sie im Leben zu tragen haben.

Ja, wahrlich, so ein Esel möchte ich gern sein.

Das ist aber jetzt nicht als Aufforderung zur Selbstoptimierung gemeint. Wir sollen hier nicht in einem weiteren Anflug von Hypermoralismus zu den perfekten Gutmenschen verwandelt werden. Das würde heillos überfordern.

Wir sind bereits verwandelt in unserer Beziehung zur Welt und zu anderen Menschen. Durch das, was Christus für uns getan hat. Er versöhnte die Welt mit sich selbst. Ein für alle Mal! So schreibt es Paulus im zweiten Brief an die Korinther. Wir leben in einer versöhnten, aber noch nicht vollständig erlösten Welt.

Dass ich so ein Esel sein kann in der von Gott versöhnten Welt, das liegt nicht allein an mir. Es hängt an der sorglosen Freiheit, die Gott uns durch seinen Geist schenkt. Hier hängt die Taufe mit unserem Leben als Esel und Eselinnen im Dienste des Nächsten ganz eng zusammen. Durch die Taufe will Gott unser Esel sein. Er trägt die Lasten unseres Lebens von Anfang an mit. Er trägt uns. Er trägt seine Kirche.

Wenn wir als Kirche und Gemeinde kleine und große Menschenkinder taufen, dann setzen wir sie auf Gottes breiten Rücken. Er will sie und uns durch das Leben tragen. Seine Barmherzigkeit, seine in Jesus geschenkte Liebe, seine Vergebung erleichtern die Lasten des Lebens. Gott schenkt uns eine neue Sorglosigkeit. Gott wird für uns zum Lasttier. Aus dieser Sorglosigkeit erwächst die Freiheit, selbst zu Eseln für unsere Nächsten zu werden.

Der Gedanke bringt mich zum Schmunzeln. Vielleicht hat eine christliche Gemeinde ja mehr den Charakter einer gutmütigen und lasterproben Eselschar als den einer verängstigten und verzagten Schafherde?

Was meinen Sie?

Ihr
Pfarrer Dr. Harald Knobloch

Liebe Gemeinde,

ab September werde ich Ihr neuer Pfarrer in den Gemeinden Betzenstein und Hüll sein. Damit auch Sie wissen, wer da dann im Pfarrhaus wohnt und neuerdings häufiger in der Gemeinde zu sehen ist, stelle ich mich Ihnen gerne kurz vor.



Mein Name ist Klaus Tillmann, ich komme gar nicht so weit entfernt von Ihnen aus dem kleinen Dorf Hirschbach in der Hersbrucker Schweiz. Mit dem christlichen Glauben bin ich anfangs vor allem durch meine Eltern und in der landeskirchlichen Gemeinschaft Hartmannshof vertraut geworden, mit der Konfirmation hat sich mein geistliches Engagement aber immer mehr der Landeskirche zugewendet. Dort habe ich an einigen Gruppen und Kreisen teilgenommen, zum Teil auch selbst geleitet und mit der Zeit ist in mir der Wunsch immer größer geworden, selbst Pfarrer zu werden.

Nach dem Abitur bin ich also direkt an die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau und habe mit dem Theologiestudium begonnen, weitere Studienorte waren später Greifswald und Göttingen. Mir war dabei aber immer wichtig, nicht nur theologische Diskussionen zu führen und Fachliteratur zu wälzen, sondern ganz besonders in der Gemeinschaft mit Anderen den Glauben auch zu leben. Dazu zählen für mich nicht nur Gottesdienste und Andachten, sondern auch das Miteinander beim Fußballspielen, gemeinsamen Essen und bei Spieleabenden. Eine solche Gemeinschaft im Glauben konnte ich auch in meinem Vikariat in den Kirchengemeinden Waldershof und Neusorg im Fichtelgebirge erleben.

Persönlich bin ich sehr naturverbunden, ich bin einfach gerne draußen unterwegs – ob mit dem Mountainbike, zu Fuß oder für jegliche Ballsportarten. Da freue ich mich schon ganz besonders auf die schöne fränkische Schweiz! Außerdem bin ich noch Mitglied im Schützenverein und spiele Trompete im Posaunenchor.

Nach dem Vikariat werden jetzt Betzenstein und Hüll die ersten Gemeinden sein, in denen ich Pfarrer – vorerst im Probedienst – sein werde. Zwar habe ich im Vikariat schon viel gelernt, was es zum Pfarrersein braucht, aber auch jetzt im Probedienst kommen noch einige Fortbildungen auf mich zu. Es wird deshalb vorkommen, dass ich vereinzelte Wochen nicht in der Gemeinde, sondern auf einer eben solchen Fortbildung sein werde. Dies soll mich aber nicht davon abhalten, mit Ihnen in der Gemeinde gemeinsam den Glauben zu leben!

Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihnen und bin schon ganz neugierig darauf, Sie kennenzulernen. Und ich komme nicht allein, sondern meine Verlobte Teresa Tanner wird an meiner Seite sein. Auch sie ist schon freudig gespannt auf ihr neues Zuhause in Betzenstein und die Begegnungen mit Ihnen.

Auf ein baldiges Kennenlernen

Ihr Klaus Tillmann

**Wir begrüßen
Pfarrer Tillmann mit seiner
Verlobten
am 19.08. um 17.00 Uhr
am Marktplatz**

Dieses Mal grüßen unsere 16 Vorschulkinder noch einmal aus ihrem Kindergarten. „Wir sind nun groß, die Zeit war schön, nun wollen wir aber in die Schule gehen.“



Um den Abschied zu erleichtern, reisten unsere Kinder ins Zahlenland, machten einen Ausflug auf den „Fischlhof“ zu unserer ehemaligen Kollegin Tanja, empfingen den Verkehrspolizisten Herrn Schneider zur Verkehrserziehung und wurden würdig mit einer kleinen Schultüte verabschiedet.



Wir wünschen Euch alles Gute, bleibt gesund und habt ganz viel Spaß beim Lernen in der Schule.



Zum Schluss besuchte uns im Kindergarten das „Purzeltraumtheater“ mit seiner „Schi-Scha-Schatzsuche“. Alle Kinder waren eingeladen.



Unsere Kleinsten interessierten sich auch für das Polizeiauto.

Ein recht herzliches Dankeschön für Euer Abschiedsgeschenk (ein neuer Gummistiefelwagen, der beidseitig bestückt werden kann).



Wir werden gern an Euch zurückdenken.

Leitung und Verwaltung

z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements





Er allein breitet
den Himmel
aus und geht
auf den Wogen
des Meers.
Er macht den
Großen Wagen
am Himmel
und den Orion
und das Sieben-
gestirn und
die Sterne des
Südens.

Hiob 9,8-9

DIE GRENZEN UNSERER ERKENNTNIS

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont wer-

den. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz!

REINHARD ELLSEL

Gottesdienste

Sonntag, 27.08.

12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: Gottesdienst:
Singgottesdienst mit vielen
bekannten Liedern zum
Mitsingen
Stadtpfarrkirche Betzenstein

September

Sonntag, 3.09.

13. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr : Gottesdienst :
Kirchweihfestgottesdienst mit
dem Posaunenchor
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 10.09.

14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 17.09.

15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
Weidenkirche Plech

Sonntag, 24.09.

16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Oktober

Sonntag, 1.10.

Erntedank

10.00 Uhr : Gottesdienst :
Erntedankfestgottesdienst mit
Ordination Pfarrer Klaus Tillmann
mit dem Posaunen- und
Gospelchor, und dem Chor
„Jubililate“ aus Plech
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 8.10.

18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 15.10.

19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst :
Begegnungsgottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 22.10.

20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 29.10.

21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

November

Sonntag, 5.11.

22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst :
Reformationsfestgottesdienst mit
dem Posaunenchor
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 12.11.

Drittl. Sonntag d. Kj.

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 19.11.

Vorl. Sonntag d. Kj.

10.00 Uhr : Gottesdienst :
Gottesdienst mit anschließender
Gedenkfeier zum Volkstrauertag
mit dem Posaunenchor
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Mittwoch, 22.11.

Buß- und Betttag

10.00 Uhr : Gottesdienst : mit
Beichte und Heiligem Abendmahl
Stadtpfarrkirche Betzenstein

19.00 Uhr : Gottesdienst : mit
Beichte und Heiligem Abendmahl
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 26.11.

Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr : Gottesdienst
Gottesdienst mit Totengedenken
Stadtpfarrkirche Betzenstein

13.30 Uhr : Gottesdienst :
Gottesdienst mit Totengedenken
St. Martinskirche Hüll

14.30 Uhr : Gottesdienst :
Totengedenken auf dem Friedhof
Friedhof Betzenstein

Dezember

Sonntag, 3.12.

1. Advent

13.30 Uhr : Gottesdienst :
Gottesdienst mit dem
Kindergarten zur Eröffnung des
Weihnachtsmarktes
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 10.12.

2. Advent

10.00 Uhr : Gottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Angesehen

Bibelabende mit Heinz Bogner 05. bis 9. November 2023

Es ist zum siebten Mal hintereinander, dass Heinz Bogner zu uns zu Bibelabenden kommt. Seine unterhaltsame Art hat jemand mal „Christotainment“ genannt: mit Humor gewürzt, lebensnah, Klartext, mit Christus in der Mitte. Gelernter Stahlgroßhändler, CVJM-Sekretär in Wuppertal, im Landesverband Bayern und in Mombasa/Kenia, Rektor des Puschendorfer Mutterhauses, Gemeindepfarrer im Dekanat Bayreuth, „berufungs-tätig“ als Rentner seit 2008.

Sonntag, 05.11., 10:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Auftaktgottesdienst:
Predigt 1.Mose 16,13

Montag, 06.11.,19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Betzenstein

Wertvoll in Gottes Augen

Dienstag, 07.11.,19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Betzenstein

Übersehen? Warum lässt Gott das zu?

Mittwoch, 08.11.,19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Betzenstein

Angesehen und berufen: Gott sieht das Herz an

Donnerstag, 09.11.,19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Betzenstein

Angesehen und durchschaut



Zur Person Heinz Bogners:
*Jahrgang 1943, Witwer, drei Kinder
und zwei Enkelkinder*

Feierabendkreis

11.10.,14:30 Uhr Feierabendkreis im Gasthaus Fischer in Stierberg Thema wird noch bekannt gegeben

08.11.,14:30 Uhr Feierabendkreis im Gasthaus Fraaß in Weidensees Thema wird noch bekannt gegeben

06.12.,14:30 Uhr Feierabendkreis im Gasthaus Fischer in Stierberg Thema wird noch bekannt gegeben

KINDER GOTTESDIENST



10 Uhr Gemeindehaus
Betzenstein



singen, beten, Geschichten hören, kreativ sein,
spielen und gemeinsam Spaß haben

WIR FREUEN UNS AUF DICH! 

17.09.23

22.10..23

19.11.23

Kinder- bibeltag



Rut

eine mutige Frau auf der
Suche nach Heimat

Kinderbibeltag

Samstag, 23.9.2023
9.30-15.30 Uhr
Grundschule & Mehr-
zweckhalle

Familiengottesdienst
Sonntag, 24.9.2023,
9.30 Uhr
Kirche Plech



**Herzliche Einladung zum
Ordinationsgottesdienst von
Pfarrer Klaus Tillmann
am 1.10. um 10.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Betzenstein
mit Regionalbischöfin Dr. Greiner, Dekan
Rausch und Dr. Knobloch
und dem Posaunen- und Gospelchor,
und dem Chor „Jubilate“ aus Plech
mit anschließendem Empfang**



Gottes Segen zum Geburtstag

Betzenstein

September

11.9.	Hein Erika	83 J.
11.9.	Sebald Erich	74 J.
14.9.	Herrmann Peter	82 J.
17.9.	Carl Helmut	82 J.
19.9.	Schleier Helmut	76 J.
20.9.	Schmidt Georg	76 J.
21.9.	Bauer Gertraud	76 J.
24.9.	Otto Gertraud	81 J.
26.9.	Grüner Marie-Luise	75 J.
26.9.	Heid Heinz	73 J.
26.9.	Preuß Elfriede	72 J.
28.9.	Hopfengärtner Hermann	84 J.
29.9.	Börner Wilfried,	80 J.
30.9.	Rößler Felizitas	84 J.



Oktober

01.10.	Kaiser Renate	70 J.
04.10.	Dreger Egon	84 J.
04.10.	Stief Helmut	84 J.
09.10.	Daut Georg	89 J.
11.10.	Ramming Hildegard	77 J.
16.10.	Wirth Richard	72 J.
24.10.	Fink Kunigunda	77 J.
27.10.	Zagel Margarete	78 J.

November

01.11.	Hämmerlein Brigitte	76 J.
04.11.	Weidinger Hans	71 J.
06.11.	Neuß Günther	84 J.
09.11.	Seitz Anna	89 J.
09.11.	Holzenleuchter Adelheid	78 J.
09.11.	Auringer Rainer	77 J.
15.11.	Zagel Käthe	89 J.
15.11.	Funk Friedrich	83 J.
18.11.	Rothländer Horst	75 J.
18.11.	Schmidt Günther	70 J.
21.11.	Albert Margarete	72 J.
22.11.	Herzog Ursula	88 J.
23.11.	Pröschel Monika	79 J.
26.11.	Helga Heckel	83 J.
26.11.	Windisch Irmgard	72 J.
28.11.	Lengenfelder Babette	92 J.

Dezember

02.12.	Pickelmann	76 J.
	Margit	
05.12	Gröschel	70 J.
	Helga	
07.12.	Sperber	83 J.
	Hildegard	



Hüll

September

10.09.	Lüddemann	71 J.
	Herbert	
25.09.	Raum Gerlinde	72 J.
27.09.	Martin	91 J.
	Elisabeth	
28.09.	Schmidtke	78 J.
	Dieter	

Oktober

08.10.	Lehretz	72 J.
	Reinhard	

13.10.	Timme Karl	87 J.
15.10.	Wagner	84 J.
	Babette	
25.10.	Kolb Margarete	87 J.
30.10.	Timme Christa	80 J.
31.10.	Merz Adolf	90 J.

November

02.11.	Gries Marga	73 J.
08.11.	Walther	87 J.
	Mathilde	
08.11.	Seitz Konrad	82 J.
08.11.	Link Ursula	71 J.
17.11.	Meyer Heinz	76 J.
25.11.	Weidinger	74 J.
	Erwin	

Dezember

03.12.	Welch Alfred	72 J.
04.12.	Bauer Karoline	86 J.

Hinweis: Mitglieder unserer Kirchengemeinde, deren Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, bitten wir, dies dem Evang. Pfarramt mitzuteilen.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

von EC, Landeskirchlicher Gemeinschaft und Kirchengemeinde

- **AKTION KIDS** (8-12 Jahre) im Gemeindehaus
jeden **Donnerstag 16.30-18.00 Uhr**
- **OFFENER JUGENDTREFF** (ab 12 Jahren) im Jugendraum des Gemeindehauses
jeden **zweiten Freitag 19.30 – 23.00 Uhr**
- **TEENKREIS** (ab 12 Jahren) im Jugendraum des Gemeindehauses
jeden **zweiten Freitag 20.00 – 21.00 Uhr**
- **JUGENDBAND** 14-tägig **Sonntag 17.00 Uhr**
Infos Tel. 1564
- **HAUSKREIS IN BETZENSTEIN**
3-wöchentlich freitags um **20.00 Uhr**, Infos bei D. Kreuzer, Tel. 7478 und R. Zimmermann, Tel.8133
- **CHÖRE**
Posaunenchor, Donnerstag , um **20.00 Uhr** im Gemeindehaus
Gospelchor, Mittwoch, um **20.00 Uhr** im Gemeindehaus

HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, *du bist und bleibst mir nahe*, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.



CARMEN JÄGER

Freud

Getauft wurden

Jona Leistner aus Münchs
Romina, Lisa Thummert aus
Weidensees
Luis Polster aus Leupoldstein
Milan Knorr aus Weidensees



Kirchlich getraut wurden

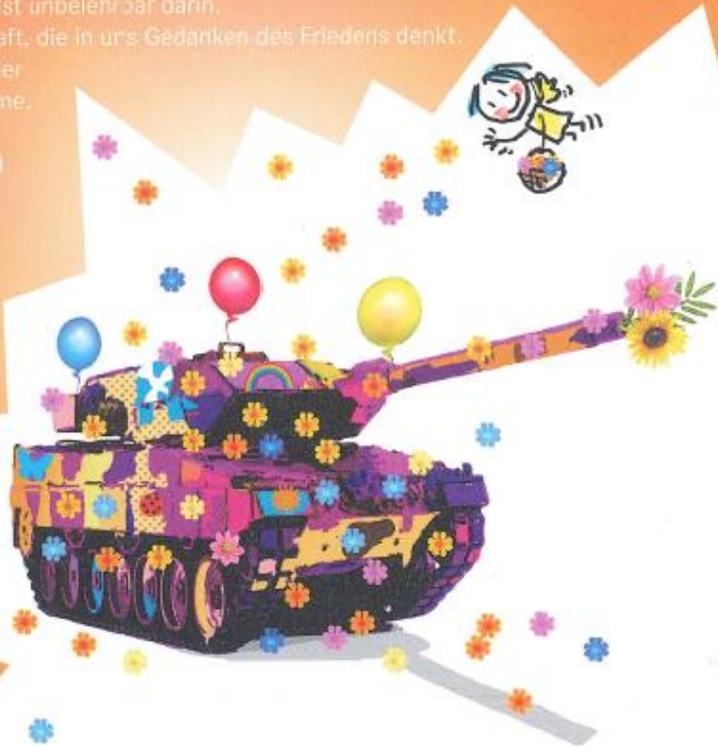
Marcel und Lisa Kohl
geb. Wirth aus Bad Windsheim

» Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln
finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten
können, Leben gestalten und bewahren können. CARMEN JÄGER

Zum Volkstrauertag

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
Schwerter zu Pflugscharen.
Wolf und Lamm beieinander.
Kinder verlernen den Krieg.
Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin.
Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt.
Liebe lautet ihr universaler
und unverwüstlicher Name.
Und so ersehne ich ein
Friedensministerium und
keins für Verteidigung.
Und träume davon, dass
die Militärhaushalte
der Welt umgewidmet
werden,
um die Wunden der
Erde zu heilen.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeiffer

ADRESSEN UND HERAUSGEBER

Pfarrer Dr. Harald Knobloch (V.i.S.d.P.) ,Höchstädter Straße
4, 91282 Betzenstein Tel.:09244/226, Fax: 09244/92429.

Das Pfarrbüro ist besetzt am Dienstag und Donnerstag,
jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr.

e-mail: pfarramt.betzenstein@elkb.de

www.kirchengemeinde-betzenstein.de oder

www.kirchengemeinde-huell.de

Konto Gabenkasse: IBAN:DE52 7735 0110 0000 2202 02

Sparkasse Bayreuth